



Rems-Murr-Kreis

Heute

In der Reihe „Ohren auf – wir lesen vor“ stehen von 15 Uhr an Geschichten zum Thema „Es weihnachtet sehr“ auf dem Programm. In der Ortsbücherei in Waiblingen-Neustadt, Im Unterdorf 14, werden Geschichten vorgelesen, die für Kinder von fünf bis acht Jahren geeignet sind. Dauer der Veranstaltung etwa 30 bis 45 Minuten. Der Eintritt ist frei.

Polizeibericht

Althütte

30 000 Euro Bargeld erbeutet

Einbrecher haben in der Nacht zum Sonntag in einem Haus in Althütte fette Beute gemacht, sie entwendeten 30 000 Euro Bargeld. Das Geld hatte in einem Nachttisch gelegen. Vermutlich wurden noch weitere Gegenstände entwendet. Die Ermittlungen dauern an. *art*

Waiblingen

Täter ist jetzt in U-Haft

Ein 27-jähriger Mann, der Mitarbeiter des Kreiskrankenhauses Waiblingen massiv bedroht hatte, ist jetzt auf Antrag der Staatsanwaltschaft dem Hafttrichter vorgeführt worden. Dieser erließ einen Haftbefehl, der Mann wurde in eine Justizvollzugsanstalt gebracht. Wie berichtet, hatte der Täter verlangt, zu seiner Freundin gelassen zu werden, die auf die Intensivstation eingeliefert worden war. In der Folgezeit wurde der Mann in der Nacht zum Sonntag mehrmals von Polizeibeamten abgeholt und aus dem Hospital geworfen. Gegen 11 Uhr tauchte er dann mit einem Benzinkanister auf und drohte, die Klinik anzuzünden. Daraufhin wurde er festgenommen. *art*

Backnang

Warnung vor Enkeltrick

Die Polizei warnt vor Trickbetrüggern, die mit der sogenannten Enkelbetrugsmasche versucht haben in Backnang, Winnenden und Rudersberg ältere Leute übers Ohr zu hauen. Die Halunken täuschen am Telefon eine Notlage vor und nannten die tatsächlichen Namen der jeweiligen Enkel. Die Betroffenen fielen aber nicht auf den Trick rein, sie hatten sich vorher bei den echten Enkeln erkundigt. *art*

Backnang

Barbies als Beute

Gleich fünf Barbie-Puppen hat ein Ladendieb am Montagabend aus der Auslage einer Drogerie in der Sulzbacher Straße in Backnang gestohlen und dann die Flucht in Richtung der Gartenstraße angetreten. Der Mann, der etwa 35 Jahre alt und circa 1,85 Meter groß sein soll, hat dunkle Haare und einen Dreitagebart. Er trug eine dunkle Strickmütze und dunkle Kleidung. Der Wert seiner Beute liegt bei ungefähr 120 Euro. Die Polizei, 0 71 91/90 90, sucht Hinweise auf den Täter. *anc*

Remshalden

Schmuck und Uhren weg

Reiche Beute hat ein Unbekannter am Montag bei einem Einbruch in ein Mehrfamilienhaus in Remshalden-Grünbach gemacht. Der Einbrecher hatte tagsüber erst die Eingangstüre, dann eine Wohnungstür aufgebrochen und in der Wohnung sämtliche Schränke und Schubladen durchsucht. Dabei stieß er auf hochwertigen Schmuck und Herrenarmbanduhren im Wert von 25 000 Euro gestohlen. In der Wohnung hinterließ er einen Schaden von 200 Euro. *anc*

Winnenden

Diebstahl auf Baustelle

Eine Reinigungsmaschine im Wert von ungefähr 3500 Euro haben Diebe aus einem Rohbau in Winnenden-Höfen gestohlen. Laut der Polizei hatten die Täter wohl mit einem Schlüssel eine Bautüre geöffnet und die schwere Maschine vermutlich mit einem Transporter weggeschafft. Die Polizei geht davon aus, dass mindestens drei Diebe am Werk waren und sucht Zeugen, 0 71 95/69 40. *anc*

Kontakt

Redaktion Rems-Murr-Kreis

Schmidener Straße 18, 71332 Waiblingen
Postfach 17 63, 71307 Waiblingen
Telefon: 0 71 51/9 58 08-10
Telefax: 0 71 51/9 58 08-44
E-Mail: redaktion.waiblingen@stz.zgs.de

Die Zukunft des Carpe Diem ist ungewiss

Remshalden Das einst als vorbildlich gefeierte Gesundheitszentrum in Grünbach steht unter Zwangsverwaltung, die Familienpraxis schließt. Ein Arzt, der aushelfen wollte, fühlt sich betrogen und an der Betreuung seiner Patienten massiv gehindert. *Von Frank Rodenhausen*

Am 19. Dezember wird die „Familienpraxis“ in Remshalden-Grünbach ihren Betrieb einstellen. Das meldet das gleichnamige Medizinische Versorgungszentrum, in dem zuletzt nur noch der angestellte Kinderarzt Bernd Dombus praktiziert hatte, auf seiner Internetseite. Die Patientenunterlagen stünden zur Abholung bis zum 18. Dezember bereit, heißt es ohne weitere Erklärungen.

Die Hintergründe und die Verstrickungen der Praxis-GmbH um ihren Geschäftsführer Ulf-Michael Werner indes scheinen kompliziert. Im Flecken gehen Gerüchte um, der Allgemeinmediziner habe sich ins Ausland abgesetzt. Das Gebäude in der Grünbacher Bahnhofstraße steht unter Zwangsverwaltung, die Gläubigerbank hat angeblich die Versteigerung beantragt. Ein befreundeter Arzt fühlt sich betrogen.

Ein halbes Jahr nach der Jahrtausendwende ist der Komplex mit rund 2400 Quadratmetern Nutzfläche in der Bahnhofstraße 25 – 27 fertiggestellt worden. Carpe Diem, nutze den Tag, wurde das „Zentrum für Kommunikation und Gesundheit“ getauft, in das unter anderem ein ärztlich geleitetes Sportstudio, eine Apotheke und Praxen für Physio- und Ergotherapie einzogen. Das Herzstück bildete ein medizinisches Versorgungszentrum, in dem der Hauseigentümer, der Hausarzt Ulf-Michael Werner und seine Frau Ileana, eine Kinderärztin, selbst praktizierten. Alles schien gut zu laufen, Werner, der früher als Gemeinde- und Kreisrat für die Fraktion von FDP und Freien Wählern aktiv war, genoss einen guten Ruf. Sein selbst propagiertes Konzept einer an einem Ort konzentrierten ganzheitlichen Gesundheitsversorgung schien aufzugehen.

Auch rund sechs Jahre später, als sich Werner entschloss, seinen früheren Kreistagskollegen Wolfgang Weigold (ebenfalls FDP/FW) als Arzt im ländlichen Bereich rund um Schorndorf zu beerben, fand sich für die Grünbacher Praxis eine Lösung. Werner engagierte dort einen ärztlichen Leiter und richtete in Schorndorf eine neue Praxis ein, wo er Weigolds Kassenpatienten betreute, während dieser unabhängig davon bis heute für seine Privatkunden in seiner Praxis in Buhlbronn da ist. Werners Frau Ileana wiederum orientierte sich vor drei Jahren nach Kernen-Rommelshausen, wo sie eine vakante Kinderarztpraxis übernahm.

Im September des vergangenen Jahres indes kontaktierte Ulf-Michael Werner



Um das Grünbacher Gesundheitszentrum ranken sich Gerüchte im Flecken. Foto: Stoppel

einen alten Schulkameraden aus Karlsruher Zeiten, Michael Thomas Becker. Er fragte an, ob dieser ihm aus der Patsche helfen könne. Seine Frau sei schwer krank, sie müsse sich in ihrem Heimatland Italien einer Behandlung unterziehen. Becker, der bis dato als Klinikarzt gearbeitet hatte, sagte zu. Er übernahm nicht nur die Hausarztpraxis in Schorndorf, sondern kümmerte sich interimweise auch um die Geschäftsführung in Grünbach.

Bis er erfuhr, dass das Haus per Amtsgerichtsbeschluss unter Zwangsverwaltung

gestellt worden war und er andere Anzeichen so interpretierte, dass Werners Frau gar nicht so schwer krank sei, wie es ihm sein Freund dargestellt habe. Mittlerweile ist nicht nur der persönliche Kontakt zwischen den beiden Ärzten abgebrochen. Becker hat, wie er sagt, auch keinen Zugriff mehr auf seine Patientendaten, die auf einem Server der Grünbacher Familienpraxis gespeichert seien. „Der Zugang ist gesperrt, das Passwort geändert“, sagt Becker. Auch das Telefon, das als Grünbacher Nebenstelle geschaltet worden war, ist tot.

Zugreifen und mitnehmen dringend erwünscht

Waiblingen Vom ersten Kinderwunschstern in der Stadtbücherei sollen Spender bis zum 14. Dezember möglichst viele Karten pflücken.

Die einen wünschen sich eine Holzeisenbahn, die anderen Sportschuhe, eine Puppe mit langen Haaren oder eine Schultasche. Eines aber sei allen Kindern und Jugendlichen, die eine Karte für den ersten Waiblinger Kinderwunschstern ausgefüllt haben, gemeinsam, sagt Reinhard Bihlmeyer vom Kreisdiaikonieverband Rems Murr: „Alle sind bedürftig.“

Rund 300 Karten mit Herzenswünschen haben das Jugendamt, der Kreisdiaikonieverband, die Caritas und die Beratungsstelle Pro Familia im Raum Waiblingen bei Familien eingesammelt, in denen das Geld knapp ist – zum Beispiel Sozialhil-

feempfänger oder Asylsuchende. Bis zum 14. Dezember sind die Wünsche, die sich mit einem Beitrag von maximal 30 Euro erfüllen lassen, in der Stadtbücherei Waiblingen in der Kurzen Straße 24 ausgehängt. Ein großer Holzstern, den Mitarbeiter der Fellbacher Remstalwerkstätten angefertigt haben, dient gewissermaßen als Pinnwand. Er ist gespickt voll mit Wunschkarten – jeder darf zugreifen und einen oder natürlich auch mehrere Wünsche erfüllen.

Lediglich der Vorname und das Alter der Geschenkpfeifer sind auf den Karten vermerkt. Wer eine Karte mitnimmt, so mahnt der Kabarettist Christoph Sonntag,

der sollte erstens keinesfalls die Karte verlieren und zweitens auf jeden Fall dafür sorgen, dass das Geschenk samt Karte bei der Kreissparkasse am Alten Postplatz landet. Die „Sternenfänger“ von Sonntags Stiftung bürgen übrigens dafür, dass kein Kind leer ausgeht – sie erfüllen die Wünsche, für die sich kein anderer Schenkender findet. In der Bankfiliale wird die Geschenkpост sortiert und den Beratungsstellen zugestellt, die dafür Sorge tragen, dass die Päckchen rechtzeitig an Weihnachten bei den Empfängern landen.

Bislang sind laut Reinhard Bihlmeyer die Hälfte der Wünsche auf dem Wege zur Erfüllung. Wer also noch einem Kind aus der Nachbarschaft etwas Gutes tun möchte, sollte in der Bibliothek vorbeischaun, die dienstags bis freitags von 10 bis 18.30 Uhr, samstags von 9 bis 14 Uhr geöffnet ist.

Monstertruckshow hat ein gerichtliches Nachspiel

Schorndorf Nach der Schau auf einem Supermarktparkplatz ist ein Zuschauer mit einer Eisenstange traktiert worden. *Von Oliver Hillinger*

Eine Veranstaltung, bei der Blechschaden geradezu programmiert ist, hat nun ein Gerichtsverfahren wegen Körperverletzung zur Folge gehabt. Ein 33-Jähriger ist gestern wegen Tötlichkeits am Rande einer so genannten Monstertruckshow vom Amtsgericht Schorndorf zu einer Geldstrafe von 450 Euro verurteilt worden. Die Richterin Petra Freier sah es als erwiesen an, dass der Kraftfahrer bei einem solchen Ereignis am 23. Juni mit der Faust nach einem 31-jährigen Besucher geschlagen hatte, der zuvor von einem anderen Helfer mit einer Eisenstange traktiert worden war. Der Familienvater, der Prellungen und eine Gehirnerschütterung er-

litt, hatte zu einer Gruppe Zuschauer gehört, die sich nach der Veranstaltung über zu hohes Eintrittsgeld von 15 Euro beschwert und dieses zurückverlangt hatten.

Bei der genannten Monstertruckshow, die als Event aus Amerika stammt, zermalmten amerikanische Pick-ups mit aufmontierten Riesenreifen normale Autos. Das habe jedoch nur die letzten zehn Minuten der gut eineinhalbstündigen Veranstaltung auf einem Supermarktparkplatz im Osten der Stadt in Anspruch genommen, sagte der 31-Jährige als Zeuge aus. Die meiste Zeit habe man nur Kinder sehen können, die auf sogenannten Quads Kunststücke vorführten. Obendrein sei gegen Ende der

Show der Sichtschutz abgebaut worden, so dass Zaungäste, die nicht bezahlt hätten, in den Genuss des Schauspiels gekommen seien. Der 31-Jährige sprach von „Verarsche“. Er habe mit anderen versucht, die Veranstalter aufzufindig zu machen. „Doch jeder hat auf den anderen verwiesen.“

Um Druck aufzubauen, machte sich der Familienvater daran, den Getränkestand zu fotografieren. Dort seien nämlich Getränkedosen ohne den obligatorischen Pfandaufdruck verkauft worden, sagte er vor Gericht aus. Den Veranstaltern gefiel das offensichtlich nicht. Nach deren Darstellung allerdings deswegen, weil der Besucher die elfjährige Tochter des Chefs mitfotografierte, die dort verkaufte. Man habe ihn mit wüsten Schimpfwörtern belegt und ihm das Handy aus der Hand geschlagen, erinnerte sich der 31-Jährige. Als er sich danach gebückt habe, sei ein anderer Mann

„Ich kann meine Patienten nicht mehr versorgen. Die Praxis ist zu.“ Dass er selbst nicht mehr arbeiten könne, sei die eine Sache, sagt Becker, die Angelegenheit werde so langsam auch gefährlich: Vor kurzem habe eine Klinik nach einem Narkosevorfall um die Krankenakte eines seiner Patienten gebeten. „Ich kann sie nicht liefern“, sagt Becker. Die frühere Freundschaft zu Ulf-Michael Werner hat das mehr als zerrüttet. Becker hegt den Verdacht, dass sich das Ärztteehepaar nach England abgesetzt hat, wo die Zulassungsbedingungen und Meldepflichten ungleich unbürokratischer seien als in Deutschland.

Tatsächlich scheint die Ära Werner in Grünbach wohl endgültig zu Ende zu gehen. Ein Sprecher der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Baden-Württemberg bestätigte auf Anfrage, dass sowohl Ulf-Michael als auch Ileana Werner vor wenigen Tagen auf ihre Zulassung verzichtet hätten. Eine Neuausschreibung für deren Praxen sei bisher indes nicht beantragt worden. Würden die Werners dies noch tun, hätten sie sechs Monate Zeit, einen Nachfolger zu suchen – und somit auch die Möglichkeit, finanziell zu profitieren. Ansonsten werde der Arztsitz ersatzlos gestrichen, so die KV.

Auch die Immobilie in Grünbach wird wohl den Besitzer wechseln. Der Zwangsverwalter Peter Reiner aus Tamm vermutet, dass die Gläubigerbank LBBW versuchen wird, das Gebäude in seinem jetzigen Zustand zu verkaufen, auch wenn dieses seiner Ansicht nach einen „nicht unerheblichen Sanierungsrückstand“ habe. Er selbst habe den Auftrag, das Carpe Diem möglichst wirtschaftlich weiterzuführen, zu sehen, dass die Mieten bezahlt würden. Mit dem Eigentümer habe er keinen Kontakt, die Miete für die Familienpraxis werde jedoch regelmäßig überwiesen. Die Gläubigerbank selbst will sich zu ihren Plänen bezüglich des Gebäudes nicht äußern und beruft sich auf „bestehende oder mögliche Kundenbeziehungen“.

Während die Familienpraxis in Grünbach schließt, wird sich der bis zuletzt verbliebene Kinderarzt Bernd Dombus künftig in Kernen-Rommelshausen niederlassen. Er werde dort am 2. Januar kommenden Jahres eine eigene Kinderarztpraxis eröffnen, bestätigte Dombus auf Nachfrage. Einen Kontakt zu Ulf-Michael Werner indes konnte er für die StZ nicht herstellen. Dieser melde sich bei ihm lediglich ab und an per Mail.

Schorndorf

Free-Jazz mit dem Schlippenbach-Trio

Zu den wichtigsten Pionieren des europäischen Jazz zählt der Pianist Alexander von Schlippenbach. Zusammen mit dem Schlagzeuger Paul Lovens und dem Saxofonisten Evan Parker bildet er das Schlippenbach-Trio, das am Sonntag zum dritten Mal im Schorndorfer Club Manufaktur, Hammerschlag 8, auftritt. Schlippenbach, Jahrgang 1938, der auch als Komponist und Arrangeur arbeitet, zählt zur ersten Generation des europäischen Free-Jazz. „In technischer Brillanz und mit blindem Verständnis praktizieren diese drei Herren musikalische Interaktion in Reinkultur“, heißt es von dem Trio. Dessen Auftritt beginnt um 20.30 Uhr, Karten gibt es im Vorverkauf und an der Abendkasse. *hsw*

mit einer Eisenstange aufgetaucht, die er ihm mit Wucht in die rechte Rippengegend geschlagen habe. Als er vom Schmerz gekrümmt flüchtete, habe ihm der Angeklagte quasi im Vorbeigehen einen Schlag auf den Hinterkopf verpasst.

Der 31-jährige Kraftfahrer stritt dies ab. Er habe ob des lautstarken Streits Angst bekommen und die Besucher schnell vom Platz schicken wollen, erklärte er vor Gericht. Dabei habe er ihnen allenfalls einen Klaps auf die Schulter gegeben, was der Mann wegen seiner großen Hände mit einem Schlag verwechselbar haben müsse.

Petra Freier schenkte jedoch einem anderen Besucher des Events mehr Glauben, der als Zeuge die Version des Familienvaters bestätigte. Die Richterin blieb mit ihrem Strafmaß von 25 Tagessätzen um knapp die Hälfte unter jenem Maß, welches der Staatsanwalt gefordert hatte.